

Richtlinien IZKF-Medizindoktorandenprogramm in der Fassung vom 01.04.2017

Präambel:

Die in diesen Richtlinien enthaltenen Angaben beziehen sich grundsätzlich sowohl auf die männliche als auch auf die weibliche Form. Zur besseren Lesbarkeit wurde auf die zusätzliche Bezeichnung in weiblicher Form verzichtet.

Das IZKF-Medizindoktorandenprogramm bietet ein strukturiertes studienbegleitendes Ausbildungsprogramm für Mediziner mit dem Ziel der Promotion zum Dr. med. oder Dr. med. dent. an der Medizinischen Fakultät der FAU Erlangen. Es wird dabei die Möglichkeit eröffnet, eine Doktorarbeit in einem anspruchsvollen, von Zusammenarbeit geprägten Forschungsfeld anzufertigen. Die Bearbeitung eines wissenschaftlichen Forschungsprojektes als Grundlage der späteren Promotion erfolgt in einer insgesamt neunmonatigen ganztägigen Tätigkeit, ergänzt durch eine studienbegleitende Tätigkeit bis zum Abschluss der Promotion. Während der Forschungstätigkeit wird über einen Zeitraum von 8 zusammenhängenden Monaten ein Stipendium gewährt, welches sich an der Höhe des DFG-Stipendienatzes orientiert. Darüber hinaus absolvieren die Teilnehmer parallel zu ihrem Studium festgelegte Ausbildungsmodule. Die Zahl der jährlich verfügbaren Stipendien wird unter Berücksichtigung der verfügbaren finanziellen Mittel jährlich durch den Vorstand des IZKF festgelegt.

Zur Aufnahme in das IZKF-Medizindoktorandenprogramm können bis jeweils spätestens 14 Tage vor den turnusmäßigen Sitzungen der Kommission für Nachwuchsförderung des IZKF (KNF) Anträge in der Geschäftsstelle des IZKF eingereicht werden. Über die Aufnahme der Kandidaten entscheidet die KNF auf Basis der eingereichten Unterlagen und einem Interview (in englischer Sprache) mit dem Bewerber/der Bewerberin im Rahmen ihrer Sitzungen.

Antragsvoraussetzungen

- Überdurchschnittliche Leistungen und Engagement im Studium
- Wissenschaftliches Interesse, in der Regel dokumentiert durch erste Tätigkeiten im Labor
- Zusage über eine experimentelle Doktorarbeit an einer Einrichtung der Medizinischen Fakultät
- Vorhandensein eines laufenden mindestens 2fach LOM-gelisteten IZKF- oder Drittmittelprojektes des direkten Betreuers oder des Doktorvaters
- Bereitschaft zu einer Vollzeitforschungstätigkeit im Labor über einen Zeitraum von insgesamt 9 Monaten
- Immatrikulation am Standort Erlangen

Antragsunterlagen

- Kurzantrag mit Promotionsthema (in englischer Sprache)
- Lebenslauf (in englischer Sprache), max. 1 Seite (Arial 11 pt)
- Zeugnis über den ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung
- Empfehlungsschreibung des direkten Betreuers und des Doktorvaters und Zusage über den Laborarbeitsplatz, die Bereitstellung notwendiger Sachmittel sowie Auflistung der laufenden Drittmittel- und IZKF-Projekte des Betreuers und des Doktorvaters
- Angaben über alle Nebentätigkeiten mit zeitlicher Beanspruchung und Höhe der Vergütung (nicht zulässig sind Tätigkeiten, die regelmäßig 2 Stunden/ Tag bzw. 10 Stunden/ Woche während des Zeitraums des Bezuges des Stipendiums überschreiten und während der regelmäßigen Laborarbeitszeit ausgeübt werden sollen)

Ausbildungsmodulare und sonstige Verpflichtungen

Für alle Teilnehmer des IZKF-Medizindoktorandenprogramms sind folgende Ausbildungsmodulare verbindlich, die im Zeitraum zwischen dem Beginn der Bearbeitung des Wissenschaftlichen Forschungsprojektes und der Einreichung der Promotion absolviert werden können.

Betreuungskommission

Die Betreuung der Doktorarbeit erfolgt durch eine vom Doktoranden zu benennende Betreuungskommission bestehend aus 3 Betreuern (davon müssen 2 promotionsberechtigt sein), die spätestens bis zum Beginn der experimentellen Arbeiten und dem Start des Stipendienbezugs benannt sein muss. Hierüber wird eine Betreuungsvereinbarung zwischen Doktorand und den Mitgliedern der Betreuungskommission abgeschlossen. Regelmäßige Treffen der Betreuungskommission mit dem Doktoranden sollen zu Beginn der experimentellen Arbeiten, nach deren Beendigung sowie danach jährlich bis zur Einreichung der Promotion erfolgen. Über die Sitzungen der Betreuungskommission ist ein Protokoll anzufertigen. Beizufügen ist außerdem ein kurzer schriftlicher Bericht des Doktoranden über den Stand der Forschungsarbeit. Dieser soll auch eigene Publikationen und im Zusammenhang mit der Promotion eingeworbene Drittmittel enthalten.

Präsentationen auf überregionalen Fachtagungen

Jeder Teilnehmer am IZKF-Medizindoktorandenprogramm muss eine Präsentation (Poster oder Vortrag) auf einer überregionalen Fachtagung nachweisen.

Doktorandenorganisiertes Seminar

Ein von Doktoranden organisiertes Seminar soll mindestens einmal monatlich während des Semesters stattfinden. Es müssen mindestens 6 Teilnahmen insgesamt und 1 eigener Vortrag über das Promotionsvorhaben nachgewiesen werden. Eine Teilnahme am Seminar der IZKF-Doktorandenakademie ist möglich.

Gast sprecherseminare

Jeder Teilnehmer am IZKF-Medizindoktorandenprogramm muss an mindestens 10 lokal organisierten Gast sprecherseminaren seiner Wahl teilnehmen. Die Teilnahme ist mit einer Unterschrift des jeweiligen Gastgebers oder Referenten auf der Einladung zu belegen.

Fachspezifische und fachübergreifende Weiterbildungen

Jeder Teilnehmer am IZKF-Medizindoktorandenprogramm muss an insgesamt mindestens zwei Weiterbildungen mit jeweils mindestens 8 Stunden Dauer teilnehmen. Diese können aus dem Programm der IZKF-Doktorandenakademie oder einem anderen Programm gewählt werden.

Interner Retreat

Jeder Teilnehmer am IZKF-Medizindoktorandenprogramm muss an mindestens einem Retreat teilnehmen. Eine Teilnahme am Retreat der IZKF-Doktorandenakademie ist möglich.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Teilnehmer am IZKF-Medizindoktorandenprogramm sollen sich im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit engagieren. Diese soll durch insgesamt eine aktive Beteiligung abgebildet werden, z.B. einer Veranstaltung für die Bevölkerung vor Ort oder auch einen Internetbeitrag.

Publikationen

Es wird erwartet, dass die Teilnehmer am IZKF-Medizindoktorandenprogramm zum Ende der Promotion mindestens eine Co-Autorschaft in einem angesehenen Journal nachweisen können.

Alle Nachweise sind selbst aufzubewahren und nach Abschluss des Programms gesammelt in Kopie der IZKF-Geschäftsstelle zuzuleiten.

Nach erfolgreicher Promotionsprüfung, die durch Vorlage der Promotionsurkunde nachzuweisen ist, und Absolvierung aller Ausbildungsmodulare wird ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme am IZKF-Medizindoktorandenprogramm ausgestellt. Die Ausstellung eines vorläufigen Zertifikats für die Bewerbungsphase des Doktoranden ist möglich.

Diese Richtlinien treten zum 01.04.2017 in Kraft.